



**Fabio De Masi**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

Fabio De Masi, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Ralf Kleber  
Amazon EU SARL  
Marcel-Breuer-Str. 12  
80807 München

Berlin, 23.06.2020

**Fabio De Masi, MdB**  
Stellvertretender Vorsitzender und  
finanzpolitischer Sprecher  
Fraktion DIE LINKE

**Büro Fabio De Masi, MdB**  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Büro: JKH  
Raum: 3840  
Telefon: +49 30 227 77012  
Fax: +49 30 227 70012  
fabio.demasi@bundestag.de  
www.fabiodemasi.de

**Wahlkreisbüro Fabio De Masi, MdB**  
Wendestraße 6  
20097 Hamburg  
Telefon: +49 40 2805 6546  
Fax: +49 40 2805 6547  
fabio.demasi.wk@bundestag.de

## **Transparenz im Amazon-Konzern**

Sehr geehrter Herr Kleber,

Amazon konnte seine Marktmacht in der Corona Krise ausbauen, während viele Einzelhändler in den Städten und Dörfern um ihre Existenz bangen. Der Chef des Bundeskartellamts, Andreas Mundt, äußerte sich besorgt über diese Entwicklung und hat Ihr Unternehmen zu einer Stellungnahme bezüglich vermehrter Beschwerden von Händlern aufgefordert. Dabei geht es um den Vorwurf, dass Amazon Drittanbieter auf seinem Marktplatz benachteilige.

Weitere Vorwürfe gegen Amazon betreffen Steuertricks, die Weigerung, mit der Gewerkschaft Ver.di über einen Tarifvertrag gemäß Einzel- und Versandhandel zu verhandeln und den Arbeits- und Gesundheitsschutz von Beschäftigten – insbesondere in der Corona Pandemie.

Im digitalen Zeitalter verfügen Big Tech Konzerne und Plattformen durch ihre Größe, die Veredelung von „Big Data“ und die Interaktion mit Zahlungsdiensten und mobilen Endgeräten über eine enorme Marktmacht. Ohne eine physische Betriebsstätte im Sinne des Steuerrechts können Gewinne über künstliche Transferpreise über Ländergrenzen verschoben werden. Deswegen wird in Deutschland und der EU über eine Digitalsteuer sowie eine stärkere Ausrichtung der Besteuerung an den Umsätzen vor Ort diskutiert. Die OECD wird zudem in diesem Jahr Vorschläge für eine weltweite Mindestbesteuerung unterbreiten. Eine angemessene Besteuerung der Gewinne von Amazon soll auch den Missbrauch von Marktmacht verhindern und faire Wettbewerbsbedingungen garantieren. Aus dem Jahresbericht geht hervor, dass Amazon 2019 über 280 Milliarden US-Dollar Umsatz gemacht hat. In Deutschland hat Amazon 2019 einen Umsatz von über 20



Milliarden Euro gemacht. Diese ist die einzige auf Deutschland bezogene Kennzahl im gesamten Jahresbericht und wird lediglich in einer Notiz erwähnt (S. 68). Ausführliche Kennzahlen pro Land sind Ihren Jahresberichten nicht zu entnehmen, denn dort sind Daten gruppiert, sodass alle Länder außerhalb Nordamerika unter „International“ gelistet sind. Dies verhindert eine hinreichende Transparenz über Gewinne, Umsätze, Beschäftigte und bezahlte Steuern!

Eine solche öffentliche länderspezifische Berichtspflicht (Country-by-Country Reporting) ist etwa bereits im Banken- und Rohstoffsektor in der EU verpflichtend, während diese Informationen von Konzernen nur den Steuerbehörden übermittelt werden. Es gibt jedoch Unternehmen, die diese Zahlen freiwillig veröffentlichen bzw. weitaus aufschlussreichere Informationen in ihren Jahresberichten zur Verfügung stellen.

Ich möchte Sie daher um Auskunft über folgende Kennziffern und Informationen bitten:

1. Wie haben sich die Umsätze von Amazon in Deutschland absolut und relativiert in der ersten Jahreshälfte 2020 gegenüber des gleichen Zeitraums im Vorjahr entwickelt?
2. Wie hat sich der Anteil Amazons am deutschen Onlinehandel im gleichen Zeitraum entwickelt?
3. Wie hoch waren in 2019 Umsatz, Gewinn vor Steuern, Ertragsteuern, und die Anzahl der Beschäftigten in Deutschland jeweils im Verhältnis zu diesen Kennziffern für den gesamten Konzern weltweit?
4. Unterstützen Sie eine öffentliche länderspezifische Berichtspflicht?
5. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um Ihre Jahresberichte für Investoren und für die Gesellschaft aussagekräftiger zu gestalten?
6. Wie bewerten Sie die Vorwürfe von Händlerinnen und Händlern bezüglich einer Benachteiligung auf dem Amazon Marktplatz, und welche Maßnahmen haben Sie gegenüber dem Bundeskartellamt in Aussicht gestellt, um Abhilfe zu schaffen?



Als Mitglied des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages ist mir ein Höchstmaß an Transparenz im deutschen Handel ein zentrales Anliegen. Ich würde Sie daher im Zusammenhang mit den aufgeworfenen Themen freundlich um die Beantwortung der in diesem Schreiben erläuterten Fragen bitten und stehe gerne auch für ein persönliches Gespräch bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Fabio De Masi